



DEUTSCHER
RADIOPREIS

Deutscher Radiopreis 2023 | Statuten

Die Hörfunkprogramme der ARD, Deutschlandradio und die privaten Radiosender in Deutschland stiften den Deutschen Radiopreis.

Mit dem Deutschen Radiopreis werden in Deutschland produzierte Radiosendungen und -leistungen bzw. Podcasts ausgezeichnet, die in besonderer Weise durch ihre Qualität die Stärken und Möglichkeiten sowie die Innovationskraft des Mediums vorführen, hervorheben und damit auch beispielhaft wirken.

Der Deutsche Radiopreis berücksichtigt die Breite der öffentlich-rechtlichen und privaten Programme. Ausgenommen ist das Hörspiel, dessen Leistungen als radiophones Genre in einem eigenen Wettbewerb – dem Deutschen Hörspielpreis der ARD – gewürdigt werden.

Für den Deutschen Radiopreis kann jedes eigenständige deutsche Radioprogramm fünf Sendungen bzw. Leistungen vorschlagen, bei freier Wahl im Rahmen der bestehenden Preiskategorien. In den Kategorien Bestes Musikformat, Bestes Entertainment, Beste Reportage, Bestes Informationsformat und Bestes Interview können ebenso Podcasts eingereicht werden. Die Begrenzung von fünf Vorschlägen pro Preiskategorie bleibt davon unberührt. Der Podcast kann eine thematische Umsetzung im Radio ergänzen, muss aber nicht zwingend im linearen Programm ausgestrahlt worden sein.

Lediglich in absoluten Ausnahmefällen und mit einstimmigem Beschluss kann die Nominierungskommission Einreichungen einer anderen Kategorie zuordnen, sofern diese damit qualitativ angereichert und die dortige Auswahlmöglichkeit wesentlich verbessert wird.

Gebühren entstehen bei der Einreichung nicht.

Der Preis besteht aus einer Skulptur und ist nicht dotiert.
Der Deutsche Radiopreis wird in Hamburg verliehen.

Preiskategorien

Bestes Musikformat

Ausgezeichnet werden können Musiksendungen, -formate, Live-Events, Radio-Konzerte, Radioshows o.ä., deren zentrales Element die Musik darstellt. Musik ist unterhaltend, emotional und verbindet. Sie ist Alltagsbegleiter und wichtiger Einschaltimpuls für das Radio. In dieser Kategorie ist ebenso die Einreichung von Podcasts zugelassen.

Beirat: Katja Marx (Vorsitz), Dr. David Biesinger, Marianne Bullwinkel, Christoph Falke, Dr. Nina Gerhardt,
Dr. Frauke Gerlach, Peter Husmann, Grit Leithäuser, Carsten Neitzel, Rainer Poelmann, Andrea Schafarczyk, Elke Schneiderbanger, Valerie Weber
Deutscher Radiopreis GmbH, Rothenbaumchaussee 159, 20149 Hamburg | Geschäftsführer: Mario Czipull
Amtsgericht Hamburg | HRB 123965 | Sitz: Hamburg | HASPA | IBAN: DE13 2005 0550 1002 1305 63 | BIC: HASPDEHHXXX





DEUTSCHER
RADIOPREIS

Bestes Entertainment

Ausgezeichnet werden können seriell produzierte Formate sowie einmalige Elemente, Leistungen, Ereignisse oder Moderationen mit Witz und Humor, die alles bieten, was Spaß macht: Das Spektrum reicht von Primetime-Comedy, politischer Satire und Sketches über humoristische Aktionen bis hin zu humoristischen Serien. In dieser Kategorie ist ebenso die Einreichung von Podcasts zugelassen.

Beste Reportage

Ausgezeichnet werden können Reportagen aus allen Alltagsbereichen, die ihr Thema lebendig und informativ einfangen und dabei eine hohe Intensität und Präsenz aufbauen. Dazu zählen auch herausragende investigative Recherche-Leistungen von Reporter:innen oder Autor:innen. Zugelassen sind sowohl eigenständige Beiträge als auch in Tagesformate und Magazine eingebettete Formen, die Sachverhalte und Geschehnisse mit dem klassischen Spektrum der Reportageelemente anschaulich wiedergeben. In dieser Kategorie ist ebenso die Einreichung von Podcasts zugelassen.

Bestes Informationsformat

Ausgezeichnet werden können alle Informations- und Nachrichtenformate sowie Recherchen, die das Zeitgeschehen - in Gesellschaft und Politik, in der Region und in Deutschland, im nationalen und/oder im internationalen Bezug - aufgreifen, plausibel aufbereiten und formatgerecht vermitteln. Dies soll faktengetreu und sachlich, sorgfältig und kompetent, verständlich und hörernah bei einer frischen, modernen sowie zielgruppenorientierten Präsentation geschehen. In dieser Kategorie ist ebenso die Einreichung von Podcasts zugelassen.

Bestes Interview

Ausgezeichnet werden können sämtliche Gesprächsformen im Radio bzw. Podcast. Die Formen können kurz oder lang sein, vom Entertainment-Talk bis zum hintergründigen Interview reichen, die Themen können alles umfassen - von Pop bis Politik. Die Hörer:innen erfahren nicht nur thematisch Neues, sondern erhalten auch Einblicke in das Handeln und Denken des Gesprächspartners. In dieser Kategorie ist ebenso die Einreichung von Podcasts zugelassen.

Beste Morgensendung

Ausgezeichnet werden können alle moderierten Sendestrecken in der "Primetime" des Radios, sofern sie in herausragender Weise beispielhaft sind für eine Kernkompetenz des Mediums: auf kreative und kompetente Art die Hörer:innen zu wecken, zu unterhalten und mit allen wichtigen Informationen für den Tag zu versorgen. Mit der richtigen Mischung aus harten Fakten, guter Laune, Unterhaltung und Comedy, wobei sie das Verhältnis zwischen Distanz und Nähe zu den Hörer:innen stets austarieren und damit Glaubwürdigkeit vermitteln.

Beirat: Katja Marx (Vorsitz), Dr. David Biesinger, Marianne Bullwinkel, Christoph Falke, Dr. Nina Gerhardt,
Dr. Frauke Gerlach, Peter Husmann, Grit Leithäuser, Carsten Neitzel, Rainer Poelmann, Andrea Schafarczyk, Elke Schneiderbanger, Valerie Weber
Deutscher Radiopreis GmbH, Rothenbaumchaussee 159, 20149 Hamburg | Geschäftsführer: Mario Czipull
Amtsgericht Hamburg | HRB 123965 | Sitz: Hamburg | HASPA | IBAN: DE13 2005 0550 1002 1305 63 | BIC: HASPDEHHXXX





DEUTSCHER
RADIOPREIS

Beste Sendung

Ausgezeichnet werden können Sendestrecken und Sendungen innerhalb eines Programmes, die in Umsetzung und Form besondere Radiomomente erleben lassen. Das können Einzelsendungen sein, die den Livemoment des Radios an diesem Tag zu dieser Sendezeit besonders gut eingefangen haben oder Regelsendungen, die Impuls gebend neue oder vorbildliche Darstellungsformen nutzen. Die Sendung sollte sich durch eine kompetente hörernahe Umsetzung auszeichnen und die Hörer-Community inspirierend beteiligen.

Beste Programmaktion

Ausgezeichnet werden können herausragend realisierte Interaktionsinitiativen: von Call-in-Aufrufen, Hörer:innenrunden und Off-Air-Aktionen bis zu Charity- und Community-Aktionen - sowie besondere Ideen, mit denen Radio die Hörer:innen zu Wort kommen lässt, mit ihnen in Dialog tritt, sie selbst zum Teil der Sendung werden lässt und an das Programm bindet.

Beste:r Moderator:in

Ausgezeichnet werden können Radiomoderator:innen mit besonderen Moderationsqualitäten, die auch Identifikationsfigur des jeweiligen Senders sind. Sie überzeugen durch professionelle Performance: mit Kompetenz, Kreativität, Spontaneität, Witz, Hörernähe, Emotionalität und gewinnender Stimme; sie schaffen Aufmerksamkeit für Themen und helfen, diese einzuordnen. Aufgeschlossen für die Stimmung ihrer Hörer:innen, tragen sie wesentlich zur Programmbindung bei und begeistern in der Summe ihrer Fähigkeiten für das Medium Radio. Bei der Einreichung in der Kategorie „Beste:r Moderator:in“ sind Doppelmoderationen nicht zugelassen.

Beste:r Newcomer:in

Ausgezeichnet werden können jüngere Radio-Talente in den ersten fünf Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit, die sich als Moderator:innen, Reporter:innen oder on air hörbare Autor:innen, allein oder im Team, durch besondere Qualitäten wie Kreativität, Spontaneität, Hörernähe, Emotionalität, Witz beziehungsweise besonders guten Einsatz von Stimme und Sprache auszeichnen und somit als Hoffnungsträger:innen ihrer Sender gelten. Für die Einreichung „Beste:r Newcomer:in“ ist ein aussagekräftiger Lebenslauf beizufügen.

Die Arbeit der Auswahlgremien

Das Grimme-Institut beruft für die Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge eine Nominierungskommission und eine Jury. Die Nominierungskommission besteht aus sechs Mitgliedern. Sie entscheidet abschließend über die Nominierungen. Nachnominierungen durch die Jury sind ausgeschlossen.

Die Jury besteht aus fünf Personen, die über die Preisträger:innen entscheidet. Der Vorsitz beider Gremien erfolgt in Personalunion und wird durch das Grimme-Institut festgelegt. Die Mitglieder der Nominierungskommission und der Jury sind unabhängig und dürfen in keinem Arbeitsverhältnis oder einer entsprechenden Organstellung zu einem der Hörfunkprogramme der ARD, des Deutschlandradios und der privaten Radiosender in Deutschland stehen.

Beirat: Katja Marx (Vorsitz), Dr. David Biesinger, Marianne Bullwinkel, Christoph Falke, Dr. Nina Gerhardt,
Dr. Frauke Gerlach, Peter Husmann, Grit Leithäuser, Carsten Neitzel, Rainer Poelmann, Andrea Schafarczyk, Elke Schneiderbanger, Valerie Weber
Deutscher Radiopreis GmbH, Rothenbaumchaussee 159, 20149 Hamburg | Geschäftsführer: Mario Czipull
Amtsgericht Hamburg | HRB 123965 | Sitz: Hamburg | HASPA | IBAN: DE13 2005 0550 1002 1305 63 | BIC: HASPDEHXXX





DEUTSCHER
RADIOPREIS

Voraussetzung für die finale Stimmabgabe im Preisfindungsprozess ist die persönliche Anwesenheit der Gremienmitglieder. Die Gremien entscheiden mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des:der Vorsitzenden. Die Gremien sollen bei ihren Entscheidungen die Vielfalt der Genres und Programmleistungen des Wettbewerbszeitraums angemessen berücksichtigen.

Die Sitzungen der Gremien sind nicht öffentlich.
Der Rechtsweg hinsichtlich der Entscheidungen ist ausgeschlossen.

Einreichungen

Die Einreichungen müssen aus Sendungen/Leistungen bzw. Podcasts bestehen, die in der Zeit **vom 01. Juni 2022 bis 15. Mai 2023** in Deutschland **ausgestrahlt bzw. veröffentlicht** worden sind.

Podcasts sind nur zugelassen, wenn sie über die gängigen Ausspielwege kostenlos abrufbar sind.

Für eine gültige Einreichung müssen folgende Unterlagen/Materialien über die Online-Bewerbungsplattform des Grimme-Instituts hochgeladen werden:

- ein vollständig ausgefülltes Online-Formular pro Einreichung
- eine Audio-Datei im Format MP3.

Zusätzliches Informationsmaterial (wie Videos, Screenshots, Fotos, erläuternde Texte) kann auf der eigenen Homepage der einreichenden Sender bereitgestellt werden. Ein entsprechender Hinweis ist in der Anmeldemaske als Link anzugeben.

Bei Reihen bzw. regelmäßigen Magazinen ist mindestens eine vollständige Sendung einzureichen. Ein Best-of-Zuschnitt kann höchstens zusätzlich beigefügt werden; als alleinige Einreichung ist ein solches Best-of nicht zulässig, so dass eine Sendung allein in dieser Form aus dem Wettbewerb ausscheidet. In der Kapazität ist die Anmeldeplattform so ausgelegt, dass die Datei einer Sendestrecke von ca. 3 Stunden hochgeladen werden kann. Zusätzliche Best-of-Zuschnitte müssen als weitere eigenständige Datei hochgeladen werden, welche den Titel der Sendung/Reihe trägt sowie den Zusatz: Best-of.

Musikbeiträge innerhalb einer ansonsten in vollständiger Form einzureichenden Sendung dürfen gekürzt werden, wenn der redaktionelle Inhalt und der musikalische Grundcharakter sowie die Anmutung gewahrt bleiben. Die Kürzungen müssen kenntlich gemacht und auf dem Einreichungsformular vermerkt werden. Das (ausgefüllte) elektronische Anmeldeformular lässt sich über einen leicht auffindbaren Funktionsknopf ausdrucken.

Beirat: Katja Marx (Vorsitz), Dr. David Biesinger, Marianne Bullwinkel, Christoph Falke, Dr. Nina Gerhardt,
Dr. Frauke Gerlach, Peter Husmann, Grit Leithäuser, Carsten Neitzel, Rainer Poelmann, Andrea Schafarczyk, Elke Schneiderbanger, Valerie Weber
Deutscher Radiopreis GmbH, Rothenbaumchaussee 159, 20149 Hamburg | Geschäftsführer: Mario Czipull
Amtsgericht Hamburg | HRB 123965 | Sitz: Hamburg | HASPA | IBAN: DE13 2005 0550 1002 1305 63 | BIC: HASPDEHHXXX





DEUTSCHER
RADIOPREIS

Durch Überlassen der Sendekopien bzw. Audiodateien werden dem Veranstalter gleichzeitig die Rechte zur Vorführung im Rahmen des Deutschen Radiopreises eingeräumt. Außerdem wird das Recht eingeräumt, die nominierten und preisgekrönten Einreichungen zu nicht kommerziellen Zwecken der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, so beispielsweise auf der Homepage des Deutschen Radiopreises oder des Grimme-Instituts, der Livesendungen im Hörfunk und der TV Aufzeichnung.

Die **Einreichungen** können in der Zeit vom **15. April 2023 bis zum 15. Mai 2023** über die Online-Bewerbungsplattform des Grimme-Instituts hochgeladen werden. Das erfolgreiche Hochladen der Einreichungen wird per Email bestätigt.

Die Formularmaske für die Einreichungen ist unter www.grimme-institut.de/radiopreis aufzurufen.

Die vollständig ausgefüllten Online-Einreichungsformulare und die Audiodateien der eingereichten Wettbewerbsbeiträge sind entsprechend über diese Wettbewerbs-Homepage hochzuladen. Die Audiodateien müssen im MP3-Format in Datenraten zwischen 96 und 192 kbit/s und in der Sampling-Frequenz 44,1 kHz Stereo übermittelt werden.

Statuten und Teilnahmebedingungen können auch unter www.deutscher-radiopreis.de eingesehen werden. Bei Fragen ist das Grimme-Institut über Frau Kochanski (kochanski@grimme-institut.de) zu erreichen.

Stand: 21. März 2023

Beirat: Katja Marx (Vorsitz), Dr. David Biesinger, Marianne Bullwinkel, Christoph Falke, Dr. Nina Gerhardt,
Dr. Frauke Gerlach, Peter Husmann, Grit Leithäuser, Carsten Neitzel, Rainer Poelmann, Andrea Schafarczyk, Elke Schneiderbanger, Valerie Weber
Deutscher Radiopreis GmbH, Rothenbaumchaussee 159, 20149 Hamburg | Geschäftsführer: Mario Czipull
Amtsgericht Hamburg | HRB 123965 | Sitz: Hamburg | HASPA | IBAN: DE13 2005 0550 1002 1305 63 | BIC: HASPDEHHXXX

